



## PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrates  
vom Mittwoch, 26. Mai 2010 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

---

**Anwesend:** 34 Mitglieder des GrLKR; 5 Mitglieder des KLKR  
**Entschuldigt:** Patricia Simmen, Andermatt; Karl Gisler, Bürglen; Beat Schmid, Hospental; Irma Waser, Seelisberg; Walter Bucher, Delegierter des Dekanats; Annemarie Fariña-Hirzel, Präsidentin Ev.-Ref. LKU  
**Referent:** René Trottmann, Leiter der Fachstelle Katechese  
**Gast:** Jugendseelsorger Fredi Bossart  
**Pressevertreter:** Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

---

**Geschäfte:**

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Jahresrechnung 2009  
(Erwin Inderbitzin, Altdorf: Präsident der Finanzkommission  
Josef Baumann, Altdorf: Verwalter im Kleinen Landeskirchenrat)
3. Bericht des Kleinen Landeskirchenrates über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2009: Beratung und Kenntnisnahme
4. Referat über die Ausbildung der nebenamtlichen Katechetinnen und Katecheten  
(René Trottmann, Leiter der Fachstelle Katechese)
5. Verträge über die Ausbildung der nebenamtlichen Katechetinnen und Katecheten  
(Ueli Eggimann, Präsident der vorberatenden Kommission und Hans Krummenacher, Ressortinhaber Katechese)
  - a) Vertrag Modu-ZAK: Beratung und Beschlussfassung
  - b) Vertrag Modu-IAK: Beratung und Beschlussfassung
6. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42
7. Fragestunde

### 1. Begrüssung und Besinnung

**060.005**

Präsident Hans Gnos begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich. Es ist ihm ein grosses Anliegen, den Austausch zwischen den Kirchgemeinden und den Gremien der Landeskirche zu fördern und zu verbessern, und so will er in den nächsten Jahren seiner Präsidentschaft versuchen, alle Kirchgemeinden im Kanton zu besuchen und mit den jeweiligen Räten das Gespräch zu suchen.

Der Evangelisch-Reformierten Landeskirche Uri gratuliert der Präsident für ihr 125jähriges Bestehen in diesem Jahr. Zwei Pfarreien haben ihre Administratoren

als Pfarrer gewählt. So wurde am letzten Sonntag Pfarrer Wendelin Bucheli in Bürglen in sein Amt eingeführt. Pfarrer German Betschart wird im August als Pfarrer in Schattdorf eingesetzt.

Die beiden Landeskirchen haben als Trägerschaft eine Podiumsdiskussion zum Thema „Armut in Uri“ ermöglicht und durchgeführt. Zur Freude aller Beteiligten haben viele Menschen aus Politik, Kirche und Gesellschaft diesen Anlass besucht.

**Die Traktandenliste** wird einstimmig gutgeheissen.

Ernst Walker hat für die Besinnung eine ganz besondere, - eine bereits gebrauchte Kerze mitgebracht, welche er nun anzündet. „Glaube verbindet einander“ steht auf der Kerze geschrieben und sie gehört zum Projekt „Urner Pfarreien begegnen sich“. Vor einem Jahr wurde diese Kerze in Altdorf zum ersten Mal angezündet und ging dann auf Wanderschaft in alle Urner Pfarreien. Am Pfingstsonntag ist dieses Projekt nun abgeschlossen worden. Doch der Austausch unter den Pfarreien soll weitergehen. Mit einem Gebet aus dem Kirchengesangbuch schliesst Ernst Walker die Besinnung ab.

## 2. Jahresrechnung 2009

**150.004.001**

Die Verwaltungsrechnung 2009 schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 739.15. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 7'200.--. Erstmals in der Rechnung enthalten ist der **Felix und Regula-Fonds**. Vom zugesicherten Betrag von Fr. 250'000.-- hat die Synode Zürich im Rechnungsjahr die erste Tranche von 50'000 Franken überwiesen. Davon wurden rund 41'000 Franken für Projekte verwendet. Der verbliebene Saldo von Fr. 8'679.35 ist auf einem separaten Sparkonto bei der UKB deponiert. Über die Verwendung der Gelder gibt der Bericht des Kleinen Landeskirchenrates Auskunft.

Ebenfalls erstmals in der Rechnung enthalten ist der neue **Finanzausgleich**. Im Rechnungsjahr konnte das in der Verordnung festgesetzte Maximum von 450'000 Franken, ohne zusätzliche Abschöpfung, ausbezahlt werden. Insgesamt 10 Kirchgemeinden haben Beiträge erhalten.

Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung Fr. 8'000.-- besser ab. Fiko-Präsident Erwin Inderbitzin dankt allen Beteiligten, welche zu diesem guten Resultat beigetragen haben. Er verweist auf den schriftlichen Bericht der Finanzkommission und beantragt Annahme der Rechnung. Verwalter Josef Baumann erläutert Abweichungen über Fr. 500.--:

- Kst. 1** weist einen Mehraufwand von Fr. 6'235.85 auf. Das höhere Arbeitsvolumen im Jahr 2009 sowie die nicht budgetierte Konstituierende Sitzung hat Mehraufwendungen bei Sitzungs- und Taggelder zur Folge. Auch sind Mehrkosten entstanden durch den Besuch der Synode Zürich sowie der Finanzdirektion Schwyz. Die budgetierten Bankzinsen von Fr. 2'000.-- konnten durch die tiefen Zinsen nicht erreicht werden.
- Kst. 2** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 1'200.-- ab. Die Mehrkosten bei Jugendtagungen und Projekte sind mit den nicht budgetierten Kosten für Druckunterlagen Firmung 18plus sowie dem SMS-Adventskalender zu erklären.
- Kst.3** zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 11'304.45. Dies hängt vor allem mit der Entschädigung für die Katechesenausbildung IAK und Projektarbeiten für ForModula zusammen.

**Kst.4** hat Mehraufwendungen von Fr. 5'332.10 zu verzeichnen. Wie schon im letzten Jahr ist beim Kirchenopfer weniger eingegangen. Die Beitragsleistung des Kantons ist 2008 ausgelaufen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2009 wird einstimmig angenommen.

**3. Bericht des Kleinen Landeskirchenrates 070.001**

Die Versammlungsteilnehmenden haben den schriftlichen Rechenschaftsbericht zusammen mit der Einladung zur LKV erhalten. Der Präsident des Kleinen Landeskirchenrates, Dr. Hans Stadler-Planzer, unterstreicht nochmals spezielle Punkte. So weist er auf die immer schwieriger werdende Personalsituation in der Seelsorge hin. Ein ganz zentrales Anliegen der Landeskirche Uri ist auch die Mittelschul-seelsorge. Im vergangenen Jahr ist der Seelsorgeraum Seedorf-Bauen-Isenthal neu geschaffen worden und die Aufnahme in die Pensionskasse ist auf gutem Wege. Auf die an der letzten Session eingereichte Anfrage von Hermann Epp und Sabrina Tresch, Silenen, bezüglich Kirchenaustritte wird der Kleine Landeskirchenrat an der Herbstsession Bericht erstatten und auch an der Kirchenrätekonferenz orientieren. Abschliessend dankt der Präsident allen, die sich in irgend einer Form für die Kirche Uri engagieren und dies in gegenseitiger Achtung und mit Respekt tun.

Die Anregung von Erwin Inderbitzin, den Jahresbericht in Zukunft auch den Kirchenverwaltungen zukommen zu lassen, wird vom Präsidenten des Kleinen Landeskirchenrates wohlwollend zur Kenntnis genommen. Der diesjährige Bericht wird allenfalls an der Kirchenrätekonferenz abgegeben.

**4. Referat über die Ausbildung der nebenamtlichen Katechetinnen und Katecheten 090.021**

René Trottmann informiert sehr ausführlich über die Geschichte der Ausbildungsarbeit durch die Katechetische Arbeitsstelle Uri und zeigt gut verständlich den Weg hin zur Modularisierung der Ausbildungsgänge in der Zentralschweiz auf.

**5. Verträge über die Ausbildung der nebenamtlichen Katechetinnen und Katecheten 090.002**

Das Büro des Grossen Landeskirchenrates hat am 2. Februar 2010 gemäss Artikel 11; Absatz 2 der Geschäftsordnung des Grossen Landeskirchenrates zur Prüfung des Konkordates zur Ausbildung von Katechetinnen und Katecheten folgende Mitglieder in die Prüfungskommission gewählt: Ueli Eggimann, Flüelen, Präsident; Diakon Walter Baumann, Isenthal, Vertreter des Dekanats; Vreni Gisler-Wyrtsch, Springen, Vertreterin der Finanzkommission; Vreni Furrer-Gerig, Erstfeld und Patricia Simmen-Zopp, Andermatt. Der Präsident informiert, dass sich die vorberaternde Kommission zusammen mit Dr. Hans Stadler und Hans Krummenacher vom Kleinen Landeskirchenrat sowie René Trottmann, Leiter der Fachstelle Katechese, am 5. Mai zu einer Sitzung getroffen und die beiden vorliegenden Verträge eingehend geprüft haben. Im Namen der Prüfungskommission bittet er nun, auf das Geschäft einzutreten und anschliessend den beiden Verträgen zuzustimmen.

**Dem Eintreten** wird ohne Gegenmehr zugestimmt.

Hans Krummenacher, Ressortleiter Katechese, informiert, dass an mehreren Sitzungen in Luzern die nun vorliegenden Verträge unter den Vertretern der Zentralschweizer kantonalen Landeskirchen ausgearbeitet wurden:

- **Die Vereinbarung betreffend Schaffung eines Koordinationsrates zur modularen Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten in der Zentralschweiz (Modu-ZAK).** Diese Vereinbarung schliessen sechs Römisch-Katholische Kantonale Trägerschaften der Zentralschweiz (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG), alle vertreten durch ihre Exekutiven bzw. Vorstände, und das Bischofsvikariat St. Viktor (Bistum Basel) und das Generalvikariat Urschweiz (Bistum Chur) ab.  
(Anhang 1)
- **Den Zusammenarbeitsvertrag betreffend Schaffung eines modularen Ausbildungsgangs für Katechetinnen und Katecheten in der Region Innerschweiz (Modu-IAK).** Diesen Zusammenarbeitsvertrag schliessen fünf Römisch-Katholische kantonale Trägerschaften in der Region Innerschweiz (UR, SZ, OW, NW, ZG), alle vertreten durch ihre Exekutiven bzw. Vorstände sowie das Dekanat Zug (Bistum Basel) und das Generalvikariat Urschweiz (Bistum Chur) ab.  
(Anhang 2)

Sicher stellt der Alleingang des Kantons Luzern ein Wermutstropfen dar. Doch die Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen darf als Erfolg bezeichnet werden. So bittet auch Hans Krummenacher, diesen beiden Verträgen zuzustimmen.

#### **Antrag des Kleinen Landeskirchenrates an den Grossen Rat:**

1. Der Grosse Landeskirchenrat stimmt der Vereinbarung betreffend Schaffung eines Koordinationsrates zur modularen Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten in der Zentralschweiz (Modu-ZAK) vom 15. März 2010 zu.
2. Der Grosse Landeskirchenrat stimmt dem Zusammenarbeitsvertrag betreffend Schaffung eines modularen Ausbildungsgangs für Katechetinnen und Katecheten in der Region Innerschweiz (Modu-IAK) vom 15. März 2010 zu.
3. Die Kompetenz zur Bestimmung der Delegation der Landeskirche Uri in den Koordinationsrat Modu-ZAK und in den Konkordatsrat Modu-IAK liegt beim Kleinen Landeskirchenrat.
4. Die Beschlüsse 1 und 2 unterliegen dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse: Alle Anträge werden vom Grossen Rat einstimmig angenommen.

Die beiden Verträge werden im Amtsblatt veröffentlicht und treten in Kraft, wenn alle Vertragspartner rechtskräftig zugestimmt haben, jedoch frühestens auf den 1. Oktober 2010 nach Ablauf der Referendumsfrist.

#### **6. Parlamentarische Vorstösse 060.001**

Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42 liegen keine vor.

#### **7. Fragestunde 060.001**

Gunthard Orglmeister, Flüelen, hat am 1. Mai 2010 folgende **Anfrage** an den Kleinen Landeskirchenrat eingereicht:

Herr Präsident  
Geschätzte Damen und Herren

*Mit Bedauern habe ich von einigen betroffenen Eltern erfahren, dass den Schülerinnen und Schülern der kantonalen Mittelschule Uri (Kollegium Karl Borromäus) kein konfessioneller Religionsunterricht angeboten wird.*

*Ich bin der Meinung, dass es in einem katholisch geprägten Kanton wie Uri möglich sein muss, was auch in vielen anderen Kantonen möglich ist, dass den heranwachsenden Jugendlichen innerhalb des Schultages zumindest eine Stunde in der Woche für Katechese zur Verfügung gestellt wird. Selbstverständlich kann das auch in Form von geblockten Projekten verteilt über das Schuljahr geschehen. Wenn aber gerade die Jugendlichen, die nach der 6. Klasse der Primarschule nicht in die Oberstufe wechseln sondern das Gymnasium besuchen – vom konfessionellen Religionsunterricht konsequent ausgeschlossen werden ist das eine schlechte Ausgangslage für die Zukunft der Kirche und des Wissens um unsere Religion in Uri.*

*Dazu meine Fragen:*

- 1. Was wurde von Seite der röm.kath. Landeskirche bisher unternommen, damit auch an der kantonalen Mittelschule ein konfessioneller Religionsunterricht angeboten wird?*
- 2. Ist die Finanzierung über die Landeskirche möglich?*
- 3. Was für nächste Schritte sind in dieser Richtung geplant oder möglich?*

**Antwort des Kleinen Landeskirchenrates**, vorgetragen vom Präsidenten Dr. Hans Stadler:

Wir danken Herrn Landeskirchenrat Gunthard Orglmeister für sein Engagement und sein Interesse an dieser sehr wichtigen Thematik. Generell dürfen wir auf unseren Rechenschaftsbericht verweisen, wo unter Punkt 9 über die Präsenz der Kirchen an der Urner Mittelschule berichtet wird.

Zu den gestellten Fragen möchten wir Folgendes mitteilen:

1. Die Landeskirche Uri hat 2005 die Initiative ergriffen, die bestehende Lücke an der Urner Mittelschule wieder auszufüllen. Der Kleine Landeskirchenrat setzte eine Arbeitsgruppe ein, sie stand unter der Leitung des Sprechenden. Sie legte am 5. Juni 2006 einen Grundlagenbericht vor. Frucht davon war die Verordnung über den kirchlich-konfessionellen Religionsunterricht an der kantonalen Mittelschule Uri vom 22. November 2006. In der Folge wurden, in Absprache mit Dekan Bruno Werder, Herrn Generalvikar Dr. Martin Kopp und Herrn Jugendseelsorger Bruno Durrer mit dem Auftrag bedacht, die Anliegen gemäss Verordnung wahrzunehmen und umzusetzen. Das Experiment läuft nun schon im 4. Schuljahr. Wo nötig, hat der Kleine Rat die Unterrichtskommission und die beauftragten Lehrkräfte unterstützt, an Lehrerkonferenzen, in Gesprächen mit der Schulleitung und dem Bildungs- und Kulturdirektor, bei organisatorischen Massnahmen, beispielsweise bei der Vorbereitung des Morgenessens nach der Roratefeier.
2. Die Finanzierung erfolgt gemäss Verordnung auf dem Budgetweg. Der Grosse Landeskirchenrat entscheidet über das Budget. Wir haben auch den Felix und Regula-Fonds zur Verfügung, dessen Zweckbestimmung es erlaubt, daraus Mittel für die Katechese und Seelsorge an der Mittelschule einzusetzen.

3. Die im 4. Jahr laufende Aufbauarbeit soll weitergeführt werden. Der Kleine Landeskirchenrat wie auch das Dekanat und die Pfarrei Altdorf, aus der am meisten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten die Mittelschule besuchen, betrachten dieses Tätigkeitsfeld als prioritär. Gefordert ist vor allem die Landeskirche, denn Unterricht und Seelsorge an der Mittelschule ist eine genuine Aufgabe der Landeskirche insgesamt.

Auf Ende Schuljahr 2009/2010 hat Jugendseelsorger Bruno Durrer gekündigt. Es ist deshalb nötig, die 20 %-Stelle, von der 10 %, - also ein halber Tag pro Arbeitswoche, - für die Arbeit im Bereich Mittelschulunterricht und -seelsorge reserviert sind, neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Dekan und Kleinem Landeskirchenrat. Der Dekan unterbreitet uns einen Wahlvorschlag, wir wählen und stellen an. Die Suche nach einer guten Kraft ist heutzutage nicht ganz leicht.

Der Kleine Landeskirchenrat hat, ebenfalls gemeinsam mit dem Dekanat, den beauftragten Lehrkräften und mit dem Pfarrer von Altdorf Gespräche geführt mit der Schulleitung und dem Bildungs- und Kulturdirektor. Kernanliegen ist, im – zugegeben – sehr komplexen Stundenplan für den kirchlich-konfessionellen Religionsunterricht in den zwei ersten Klassen einen besseren Zeitpunkt zu erhalten, also nicht erst abends um 5 Uhr, wenn alle Schülerinnen und Schüler gerne heimgehen, sondern früher. Dieser Punkt wird nun geprüft. Weiter sind Bestrebungen im Gang, zwischen unseren beauftragten Lehrkräften und dem Lehrkörper der Mittelschule die Vernetzung zu vertiefen, weil dies eine bedeutsame Voraussetzung für ein erfolgreiches Wirken an der Mittelschule ist.

## **7. Verschiedenes**

**060.001**

Frau Pia Infanger überbringt die besten Grüsse vom Kirchenrat Isenthal, verbunden mit herzlichem Dank für den Finanzausgleich. Dies sei für die Kirchengemeinde Isenthal wie auch für andere finanzschwache Kirchengemeinden ein wahrer Segen.

Zum Abschluss weist der Präsident Hans Gnos noch auf folgendes hin:

- Zum Thema sexuelle Übergriffe im Bereich der Seelsorge und kirchlich Beauftragten hat die Landeskirche Uri auf der Homepage [www.kath-uri.ch](http://www.kath-uri.ch) Kontaktpersonen aufgeführt, damit betroffene Personen fachliche Hilfe und Orientierung erhalten können. Auf dieses Thema wird an der Kirchenrätekonferenz vom Freitag, 10. September näher eingegangen.
- An der Herbstsession vom 24. November 2010 werden Frau Margrit Weber und Herr André Füglistler von der Synode Zürich als Gäste teilnehmen. Hans Gnos heisst sie schon jetzt herzlichst willkommen.
- Infoveranstaltung: Urner Flüchtlingstag in Altdorf, am Samstag, 19. Juni 2010.
- Das Sekretariat der Landeskirche Uri an der Tellsgasse 18 in Altdorf ist (mit Ausnahme der Sommermonate Juli/August) jeweils am Donnerstag-Nachmittag von 15.30 – 18.00 Uhr besetzt.

Schluss der Versammlung: 16.00 Uhr

Die Sekretärin: Alice Bissig